



Karsten Wagner schleift und poliert die verwitterten Holzbänke, bevor sie imprägniert werden und einen neuen Anstrich erhalten.



Melanie Rother (links) und Dana Zeber gehören zu den fleißigen Gärtnerinnen und Gärtnern. Mit großem Einsatz bahnen sich diese einen Weg durch Wiesen und Büsche.



Viele der 97 Vereinsmitglieder sind im Einsatz, um das total verwilderte Gelände vom Gestrüpp zu befreien.

Neues Areal für den Tierschutzverein

Die Stadt stellt dem Tierschutzverein Karben ein Grundstück in Burg-Gräfenrode zur Verfügung. Mit großem Arbeitseinsatz wollen die Tierschützer es in eine Vorzeigeeinrichtung verwandeln. Helfer sind willkommen.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Was lange währt, wird endlich gut, wusste Ovid bereits vor über 2000 Jahren. Den Wahrheitsgehalt dieses Aphorismus bestätigen können die Mitglieder des Tierschutzvereins Karben seit dem letzten Augustsamstag. Da erfüllte sich für sie nach neun Jahren der Wunsch nach einem Grundstück. Bürgermeister Guido Rahn (CDU) überreichte im Beisein zahlreicher Vereinsmitglieder der Vorsitzenden Christine Gredel die Schlüssel für das 3800 Quadratmeter große Areal mit allen Gebäuden in Burg-Gräfenrode. Genutzt hatten das städtische Grundstück bisher die am 1. Juli 1973 gegründeten Vogelfreunde Burg-Gräfenrode. Die Mitgliederzahl des Vereins ist bis auf vier über 80 Jahre alte Mitglieder, von denen nur noch eines aus Karben kommt, geschrumpft. Das Gelände ist total zugewuchert, viele Volieren sind verdeckt und vermüllt. Ein erster Rundgang zeigte, dass die zehn Volieren kaputt sind. »Wir werden versuchen, zwei oder drei herzurichten«, sagte Gredel.



Christine Gredel bekommt von Bürgermeister Guido Rahn offiziell die Schlüssel für das Gelände in Burg-Gräfenrode überreicht.

Dazu gehört eine große Voliere im hinteren Bereich, in der verwilderte Hauskatzen untergebracht werden könnten. »Wir müssen sehen, was das Grundstück uns alles nach dem Herrichten und Aufbau der Volieren bietet«, sagte die Vereinsvorsitzende. Verbunden war für die Karbener Tierfreunde die Übergabe mit dem ersten großen Arbeitseinsatz auf dem Grundstück. Hierzu waren 20 der 97 Vereinsmitglieder wie Interessenten gekommen. Nach fünf Stunden mähen, schneiden, rupfen, fegen, wischen und entrümpeln strahlten nicht nur Grundstück und Gebäude in neuem Glanz. Begrüßen konnte der Vorstand zudem acht neue Mitglieder. Karsten Wagner schliff die Holzbänke ab, damit sie neu

poliert, imprägniert oder gestrichen werden können. Melanie Rother und Dana Zeber gehörten zu den fleißigen Gärtnerinnen und Gärtnern. Mit großem Einsatz bahnten sich diese einen Weg durch die Wildnis und befreiten die zugewucherten Flächen von Büschen, Gräsern und Gestrüpp. Zwar muss überall in den Gebäuden etwas repariert, neu aufgebaut und gestrichen werden, aber zur Freude der Tierschützer verfügt das Vereinshaus über eine funktionierende Küche. Die wurde gleich zur Versorgung der Helfer mit heißen Getränken und Snacks genutzt. »Das Gelände unterhalb des Sportplatzes in Burg-Gräfenrode verfügt zudem über eine gute Busanbindung. Und am Sportplatz stehen Parkplätze zur Verfügung, bi-



Viel Arbeit wartet auf die Helferinnen und Helfer: So zugemüllt haben Mitglieder der Vogelfreunde Burg-Gräfenrode teilweise die Volieren hinterlassen.

lanzierte Christine Gredel. Das zuvor am Herbert-Wamser-Weg in Aussicht gestellte Gelände sei für die Nutzung durch den Tierschutzverein Karben nicht geeignet gewesen. »Dort hätten wir keine Hunde und Katzen aufnehmen können.« Im Gespräch mit Bürgermeister Rahn ergab sich zudem die Möglichkeit, dass der Tierschutzverein Karben auch die neben dem neuen Vereinsgelände liegende rund 2500 Quadratmeter große Wiese nutzen kann. Sie gehört der Stadt und liegt brach. »Sie wäre eingezäunt ideal für den Auslauf von Hunden. Zudem könnten dort Schafe, Esel und weitere Tiere grasen«, sagte Gredel. Jetzt sind sie und die Mitglieder erst einmal glücklich, dass sie in absehbarer Zeit über genügend Räume

verfügen werden, um Tiere unterzubringen. »Neue Tiere müssen in Quarantäne, dafür benötigen wir einen Raum«, so Christine Gredel.

Dem ersten erfolgreichen Arbeitseinsatz sollen weitere folgen. Mitglieder und Bürger, die das Karbener Tierschutzprojekt mitgestalten und voranbringen möchten, sind als Helfer willkommen. Denn: Es gibt noch jede Menge zu tun.

INFO

Kontakt zum Verein

Der »Tierschutz Karben« und seine Vorsitzende Christine Gredel sind erreichbar per E-Mail an presse@tierschutz-karben.de oder telefonisch unter 01 52/ 29 73 76 10.

Neue Gebäude für den Tierschutz

Jeden Samstag arbeiten Freiwillige auf dem Grundstück des Karbener Tierschutzvereins. Sie reißen Gebäude ab, errichten neue und streichen sie. Alles, damit Tieren ohne Besitzer geholfen werden kann. Doch die Arbeiten brauchen Zeit.

VON CHRISTINE FAUERBACH

Vor einem Jahr übergab Bürgermeister Guido Rahn (CDU) dem Tierschutzverein Karben ein 3800 Quadratmeter großes städtisches Grundstück in Burg-Gräfenrode. Seither sind die Tierschützer verstärkt durch bis zu zehn Ehrenamtliche mit großem Arbeitseinsatz dabei, das verwilderte Grundstück und die stark sanierungsbedürftigen Gebäude in eine Vorzeigeeinrichtung zu verwandeln.

»Seit einem Jahr sind wir jeden Samstag dabei, aufzuräumen, Müll zu entsorgen, abzureißen, wieder aufzubauen und zu renovieren«, bilanziert Vereinsvorsitzende Christine Gredel. Auf dem Gelände wurde der Wildwuchs von 20 der 97 Vereinsmitglieder und Helfer teils bereits entfernt, teils stark zurückgeschnitten. »Im vorderen Teil hat ein Baumpfleger die Bäume bereits zurückgeschnitten. Im hinteren Teil ist dies für den Herbst geplant.«

Ein Teil des Areals soll eingezäunt werden, um einen sicheren Freilauf für Hunde zu bekommen. Was mit dem Teich auf dem Gelände wird, steht noch nicht fest. Die zehn alten Volieren der Vogelfreunde Burg-Gräfenrode wurden abgerissen. »Der Abriss hat viel Zeit in Anspruch genommen und dauert noch an. Wir haben bisher fünf Container voller Bauschutt entsorgt.« Und an vier auf dem Gelände befindlichen Häuschen mit eigenem Stromanschluss wurden neue Alu-Außenvolieren angebracht. Dort sollen Fundtiere, vor allem streunende Hunde und verwilderte Katzen, eine vorübergehende Unterkunft finden.

»Im Eingangsbereich der gemauerten, abschließbaren, dreimal fünf Meter großen Häuschen ist eine Schleuse eingerichtet. Katzen können durch eine Katzenklappe vom Haus in die dazugehörige Vo-



Seit einem Jahr treffen sich Mitglieder und ehrenamtliche Helfer wie Peter Ungeheuer und Denis Wirsig jeden Samstag auf dem Vereinsgelände der Karbener Tierschützer zum Abreißen, wieder Aufbauen und Renovieren der Volieren und um das Gelände herzurichten.



Auf diesem Geländeteil des Karbener Tierschutzvereins soll später einmal ein abgezaunter Freilauf für Hunde entstehen.

liere gelangen. Die Böden werden gefliest oder haben einen Gießboden, wodurch die Flächen abgespritzt werden können«, informiert Christine Gredel. Zudem könne eine Heizung eingebaut und die Häuschen als Quarantänestation genutzt werden. »Neue Tiere müssen in Quarantäne, dafür benötigen wir einen Raum.« Der ist bis zur Decke gefliest. Dort können Katzen in Quarantänekäfigen untergebracht werden.

Doch bis es so weit ist, wartet auf die Tierschützer noch viel Arbeit. Beim Entfernen der alten Decken in den gemauerten Häuschen legten die Tierschützer viele Mäuse- und Mardernester frei. Und retteten drei Marderbabys das Leben. »Ohne Manfred Döll, der ein perfekter Handwerker ist, hätten wir keine neuen Decken einziehen und andere Arbeiten durchführen können«, loben die fleißigen Helfer und Vereinsmitglieder.

Die Häuschen innen und außen verputzt und Öffnungen verschlossen hat das Fachpersonal von »Farbklang Kurt« in Karben. »Das war eine Spen-

de«, strahlt die Vereinsvorsitzende. Gestrichen wurden die Häuschen innen und außen dann von Vereinsmitgliedern und Helfern. Jetzt erstrahlt der Außenputz in bunten Farben, und allein schon der Anblick sorgt für gute Laune. Während Peter Ungeheuer, Denis Wirsig und andere weiter abreißen und aufräumen, widmet sich Manfred Döll in einem der Häuschen dem Deckenaufbau, und Nina Welzenbach grundiert eine Tür.

Arbeit wird effizienter

Das Gelände unterhalb des Sportplatzes in Burg-Gräfenrode ist für die Tierschützer eine große Hilfe bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. »Das Areal eröffnet uns Möglichkeiten, die Tierschutzarbeit effizienter und für Vereinsmitglieder und Ehrenamtliche einfacher zu gestalten. Zudem können wir mehr Tieren in Not helfen.« Genutzt wird das Vereinsgelände für die kurzfristige Aufnahme von Fundtieren wie Hunden und Katzen sowie Kleintieren wie Kaninchen



Dank Manfred Döll können neue Decken in die Volieren eingebaut werden.



Diese fleißigen Tierschützer und Helfer waren am Samstag neben einem kamerascheuen Mitglied erneut auf dem Gelände des Tierschutzes Karben im Einsatz.

und Meerschweinchen. »Durch unser Gelände sparen wir künftig Transportwege in ein Tierheim ein, entlasten das Kreistierheim und vermeiden bei den Tieren unnötigen Stress.« Zur Kosten- und Zeitersparnis komme eine bessere Unterstützung für die Stadt Karben und die Stadtpolizei hinzu. Aufgenommen werden könnten verwilderte, frei lebende Katzen aus dem Stadtgebiet sowie kleine bis mittelgroße beschlagnahmte oder abgegebene Hunde. »In den vergangenen Jahren bis zur Pandemie lag unsere Hauptaufgabe in der Eindämmung verwilderter Katzenpopulationen durch Kastration, Aufziehen und Zählung des Nachwuchses. Sowie die Vermittlung der erwachsenen Tiere an Futterstellen. Seit der Pandemie ist die Zahl hilfsbedürftiger Katzen angestiegen, und es gibt eine vermehrte Hundeproblematik.«

Trotz des unermüdlichen, unentgeltlichen Arbeitseinsatzes der Mitglieder und Helfer, der Spender und Förderer sind die Vereinsmittel erschöpft.



Vereinsvorsitzende Christine Gredel bittet Bürger und Firmen um Spenden.

INFO

Kontakt

Vorsitzende Christine Gredel, Tel. 01 52/ 29 73 76 10, E-Mail: info@tierschutz-karben.de.



tierschutz-karben.de



facebook.com/Tierschutzkarben

Liebe Tierfreunde!

Jeden Tag setzen wir uns mit ganzem Herzen dafür ein, unseren Schützlingen Schutz, Geborgenheit und eine zweite Chance zu geben. Viele von ihnen haben schwere Zeiten hinter sich – doch mit eurer Unterstützung können wir ihnen ein Leben voller Liebe, Sicherheit und Hoffnung schenken.

Unsere Tiere brauchen regelmäßig Futter, Medikamente, besondere Pflegeprodukte oder Material für Gehege und Unterkünfte.

Wir freuen uns über Futter-spenden sowie Gutscheine, denn hiermit können wir genau das kaufen, was gerade am dringendsten benötigt wird.



Montag, 10. November 2025

Spenden für den Tierschutzverein

Häuschen auf dem Vereinsgelände instandgesetzt - Weitere Spender gesucht

Karben – Hundegebell und das Geräusch von Sägen begrüßten Besucher am Samstag auf dem Gelände des Tierschutzvereins Karben. Auf dem 3800 Quadratmeter großen, städtischen Grundstück in Burg-Gräfenrode herrschte reger Betrieb. Neben einem Rudel spielender Hunde waren überall fleißige Mitglieder und Helfer zur Freude der Vorsitzenden Christine Gredel im Einsatz. Zu ihnen gehörten mit Louisa Kliem (9) und den Schwestern Frida (11) und Greta (7) Pitzek drei fleißige Tierfreundinnen, die immer samstags auf dem Vereinsgelände anzutreffen sind. Die drei jungen Roggauerinnen sind engagierte Tierliebhaberinnen. Die beiden Schwestern kümmern sich liebevoll um ihre beiden Meerschweinchen und Freundin Louisa ist stolze Besitzerin je eines Hundes und Pferdes, von zwei Hasen und vier Meerschweinchen.

Während die Erwachsenen das Grundstück von Gestrüpp und Ästen befreiten oder rund die Häuschen aufräumten, in-

formierte Gredel, dass beim Verein gleich vier Spenden eingegangen sind. Eine Spende in Höhe von 2000 Euro, zwei Spenden von je 2500 Euro und eine im Wert von 5000 Euro aus dem Nachlass von Ursula Elisabeth „Urselies“ Weber. „Die ‚Neue Apotheke‘ in Karben, vertreten durch die Familie von Dr. Jochen Krill, hat ein Gehege gespendet und ein weiteres eine Tierfreundin aus Niddatal-Bönsstadt. Eine Spende in Höhe von 2000 Euro für unseren neuen Fundhunde-Zwinger stiftete die ‚Akademie für tiertherapeutische Berufe‘ in Babenhausen von Hundetrainerin Nicole Drüschler. Die Spende kam genau zum richtigen Zeitpunkt und ermöglichte den zügigen Bau des neuen Zwingers. Damit sind wir nun deutlich besser auf kurzfristige Notfälle vorbereitet“, sagt Gredel.

Im Fundhunde-Zwinger können Hunde künftig kurzfristig und sicher untergebracht werden. Unabhängig von dieser Spendenaktion planen die Hundetrainerinnen Nicole



Christine Gredel (3. v. r.) mit Spenderin Nicole Drüschler (2. v. r.), Vereinsmitgliedern und Helfern vor dem „Urselies Weber Katzenhaus“ mit Gehege

CHRISTINE FAUERBACH

Drüschler und Anna-Maria Dietz die Eröffnung einer Hundetagesstätte in Karben, um künftig eine fachlich betreute, alltagsnahe Betreuung für Hunde in der Region zu ermöglichen. Die „Akademie für tiertherapeutische Berufe“ bildet unter anderem Tiertherapeuten, Hundephysiotherapeuten, Hundetrainer, Hundeverhaltensberater sowie Fachkräfte für tiergestützte Therapie aus, die anschließend in sozialen Bereichen wie in der Arbeit mit Kindern, Schülern, Behinder-

ten oder älteren Menschen tätig werden. Die größte Spende kommt aus dem Nachlass der früheren Rendeler Grundschullehrerin Weber (1924 – 2010). Diese hatte testamentarisch festgelegt, das, sollte in Karben ein Tierheim gegründet werden, es aus ihrem Nachlass heraus großzügig zu unterstützen sei. Vor allem bei der Fürsorge von notleidenden Fundkatzen. Dank der Spende trägt eins der zehn Häuschen samt Gehege auf dem Gelände jetzt den Namen

„Urselies Weber Katzenhaus“. Nimmt das Tierheim seinen Betrieb auf, kann es mit weiteren Spenden rechnen.

Durch eine Kriegsverletzung musste die Spenderin auf eigene Kinder verzichten. Und so kümmerte sie sich als Grundschullehrerin um viele Kinder, lange in Rendel und später in Klein-Karben. Gemeinsam mit Ehemann Wolfgang Weber, der als Lehrer in Frankfurt unterrichtete, kauften sie 1964 ein Grundstück in Rendel, das sie 1965 bebauten. Nach der Schule widmeten sich die Spenderin und ihr Mann fürsorglich ihren „Katzenkindern“. Der Tierschutz Karben sucht noch weitere Spender für vier noch nicht renovierte Häuser und das künftige „Hunde-Haus“ auf der Anlage. Alle Häuser werden die Namen ihrer Spender tragen. Der Tierschutzverein Karben wartet derzeit auf den von Bürgermeister Guido Rahn unterschriebenen Pachtvertrag, um dann die Genehmigung beim Veterinäramt beantragen zu können.

cf